

## Virtuelle Designforschung

Hypothesen über die künftige Akzeptanz eines Produkts und deren Wechselwirkung mit dem Marken-Image stammen bisher meist aus der Befragung und Verhaltensbeobachtung von Testpersonen, die mit physischen Modellen auf unterschiedlichem Entwicklungsniveau und unterschiedlichem Finish konfrontiert werden. Virtuelle Designforschung hingegen bietet mit einer perfektionierten Hard- und Software inzwischen die Möglichkeit, physisch noch nicht existierende Testobjekte detailgenau, dreidimensional und dynamisch in beliebigen Umfeldern darzustellen und die von ihnen ausgelösten Wahrnehmungsprozesse und Produkterlebnisse zu erkunden. Designforschung auf virtueller Basis ist quasi „ambulant“, d. h. räumlich und zeitlich flexibel und lässt sich im Bedarfsfalle auch in den Alltag der Testpersonen einbetten.

So perfekt das Finish eines physischen Modells auch sein mag, für den Betrachter ist es immer ein Objekt, das noch nicht verfügbar ist. Dieser Effekt wird durch das Präsentationsumfeld noch verstärkt. Bei der virtuellen Präsentation kann das Objekt dynamisch in unterschiedlichen realistischen und lebendigen Umfeldern in einem unübertrefflichen Finish dargeboten werden, sodass keine Zweifel an seiner realen Existenz aufkommen. Durch Einbeziehung entsprechender Vergleichsobjekte kann auch die Wahrnehmung der Größenverhältnisse mit großer Genauigkeit gesteuert werden.

### Videre®

Das im Mittelpunkt der Sinus-Designforschung stehende Methodenpaket **videre** (für **virtual design research**) bietet hier eine intelligente Lösung: Die virtuelle Präsentation real noch nicht existierender Produkte, eingebettet in erprobte Methoden der Marktpsychologie, liefert wertvolle Erkenntnisse über Erleben und Akzeptanz neuer Entwicklungen bei potenziellen Kunden.

videre widerlegt auch den bisweilen geäußerten Vorbehalt antikreativer Einflussnahme der Designforschung auf den Gestaltungsprozess. Es bezieht nämlich die Designer selbst im Rahmen eines Laien-Experten-Dialogs unmittelbar in die Untersuchung mit ein und fördert so deren tiefe Einsichten in die Erwartungen und Vorstellungen künftiger Käufer und Nutzer.

Ihr Ansprechpartner für den Bereich Sinus-Designforschung:

Timo Nowak, [timo.nowak@sinus-institut.de](mailto:timo.nowak@sinus-institut.de)